

**II-1166 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 633 IJ

1984-03-28

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. GUGERBAUER, PROBST
an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Umweltverträglichkeit von Recyclingpapier.

Recyclingpapier wird zumeist unter dem Namen "umweltfreundliches Papier" vertrieben. Diese Bezeichnung bezieht sich auf den Umstand, daß Recyclingpapier aus 100% Altpapier besteht. In Heft 1/1984 der Zeitschrift "öko päd" (Am Thasberg 30, D-6149 Rimbach 3) wird darauf hingewiesen, daß zur Wiederverwertung des Altpapiers die Druckfarbe herausgelöst werden muß. Dazu seien Chemikalien erforderlich, die sogar zu einer höheren Abwasserbelastung führen würden, als bei der Herstellung von weißem, holzfreiem Papier.

Echtes Umweltschutzpapier wird dagegen in einem geschlossenen Wasserkreislauf, ohne Entfärbung, Bleichung oder Neufärbung aus Altpapier hergestellt. Es hat einen braunen Farbton. Um die Umweltbelastung durch die Papierproduktion einzudämmen, ist es nach Meinung der unterzeichneten Abgeordneten notwendig, echtes Umweltschutzpapier in jenen Bereichen einzusetzen, in denen große Mengen verbraucht werden: im Druckbereich und im Bereich der sogenannten Hygienepapiere.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz die

A n f r a g e :

1. Stehen Ihnen Daten über die Produktion von Recyclingpapier in Österreich zur Verfügung?
2. Wenn ja: wieviel Prozent des österreichischen Papierbedarfs werden durch Recycling von Altpapier gedeckt?

- 2 -

3. Gibt es in Österreich Untersuchungen über die Umweltverträglichkeit der Produktion von Recyclingpapier ?
4. Wenn ja: zu welchen Ergebnissen sind diese Untersuchungen gekommen ?
5. In welchem Ausmaß wird echtes Umweltschutzpapier im Bereich der öffentlichen Verwaltung eingesetzt ?